



Maria-Ward-Realschule Mindelheim

DES SCHULWERKS DER DIÖZESE AUGSBURG



**GRUNDLEGENDE BILDUNG.
FÜR MÄDCHEN. FÜR'S LEBEN.**



In einer Zeit, in der Bildung für Mädchen und junge Frauen noch alles andere als selbstverständlich war, setzte Maria Ward (1585–1645) Maßstäbe. Ihr Ziel war es, Mädchen und junge Frauen grundlegend und umfassend zu bilden, um sie so für ein engagiertes, verantwortungsbewusstes, im christlichen Glauben verwurzelt Leben in Familie und Beruf, Gesellschaft, Staat und Kirche zu rüsten. Ihr Bildungsansatz war - in heutigen Begriffen - wertorientiert und ganzheitlich. Sie förderte die kognitive, emotionale und soziale Kompetenz der Schülerinnen und wusste, wie wertvoll Sinn- und Glaubenserfahrungen sind. Dieser Ansatz war und ist stets aktuell. Es bleibt die tägliche Herausforderung einer Schule, die nach dieser mutigen und weitblickenden Frau benannt ist. Als katholische Mädchenrealschule - die Schulpädagogik hat diese Schulform in den letzten Jahren neu schätzen gelernt - wollen wir den Weg Maria Wards weitergehen.

Dieser Weg hat lange Tradition. Im Jahr 1701 eröffneten die „Englischen Fräulein“ in Mindelheim ihr Institut und begründeten eine reiche Schul- und Internatsgeschichte in unserer Stadt. Vertrauensvoll legten die Maria-Ward-Schwestern ihre Schule 1997 in die Hände des Schulwerks der Diözese Augsburg, um damit das christliche Profil und die Zukunft ihrer Schule zu erhalten. Heute besuchen mehr als 700 Schülerinnen unsere Schule. Rund 50 Lehrerinnen und Lehrer stellen sich der Herausforderung einer fundierten, umfassenden und wertorientierten Bildung der uns anvertrauten Schülerinnen.

- Was ist das Besondere am „Bildungsweg Realschule“?
- Was heißt Bildung an einer kirchlichen Mädchenschule?
- Welche Ziele haben wir?
- Welche Schwerpunkte setzen wir uns?
- Wie gestalten wir den Lern- und Lebensort Schule?

BILDUNGSWEG REALSCHULE

Die Realschule ist eine allgemeinbildende und berufsvorbereitende Bildungseinrichtung. Sie ist im dreigliedrigen bayerischen Schulsystem zwischen der Mittelschule und dem Gymnasium angesiedelt, umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10, endet mit einer Abschlussprüfung und verleiht mit dem Realschulabschluss einen mittleren Schulabschluss, der für eine anschließende berufliche Ausbildung oder den weiterführenden Schulbesuch qualifiziert.

Die Realschule richtet sich an lernbereite junge Menschen mit grundlegenden sprachlichen Fertigkeiten und einer guten Auffassungsgabe, die praktische Fähigkeiten und Neigungen haben und zugleich an theoretischen Fragen und komplexeren Zusammenhängen interessiert sind. Ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern fördert die sprachlichen Fähigkeiten, das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Grundverständnis, die Kenntnis sozialer, wirtschaftlicher und politischer Grundzusammenhänge, das Verständnis religiöser, ethischer und kultureller Fragestellungen sowie die musischen, kreativen, gestalterischen und sportlichen Begabungen der Schülerinnen.

Die **Aufnahme** in die 5. Klasse der Realschule erfolgt nach der 4. Klasse der Grundschule oder der 5. Klasse der Mittelschule. Aufnahmevoraussetzung ist ein von der bisher besuchten Schule ausgestelltes Übertrittszeugnis mit der pädagogischen Empfehlung für den Besuch der Realschule. Die Grund- oder Mittelschule gibt diese Empfehlung auf der Grundlage der Übertrittsregelung des Bayerischen Staatministeriums für Unterricht und Kultus. Schülerinnen der 4. Klasse, deren Übertrittszeugnis die bedingte Eig-



nung für die Realschule oder keine Empfehlung enthält, können an einem dreitägigen Probeunterricht an der Realschule teilnehmen. Dieser wird an einem bayernweit einheitlichen Termin mit vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus festgelegten Aufgaben an der Realschule durchgeführt. Ein Informationsabend an unserer Schule erläutert detailliert alle Fragen zur Übertrittsregelung und zum Probeunterricht. Den Termin und alle Informationen zur Aufnahme an der Realschule finden Sie im Internet-Angebot unserer Schule.

Durch **differenzierende Ausbildungsrichtungen** ab der 7. Jahrgangsstufe kommt die Realschule den unterschiedlichen Interessen, Neigungen und Begabungen der Schülerinnen entgegen, ohne jedoch durch Einseitigkeiten Abstriche an der umfassenden Allgemeinbildung zu machen. Die Wahl der Ausbildungsrichtung ist daher keine Vorentscheidung über spätere schulische oder berufliche Wege. In allen Wahlpflichtfächergruppen fördert die Realschule die sprachlichen, mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen, wirtschaftlichen, sozialen und kreativen Fähigkeiten und trägt so zu einer umfassenden Allgemeinbildung bei. Sie verwirklicht ihren Bildungsauftrag aber durch das Setzen unterschiedlicher Schwerpunkte: Die Wahlpflichtfächergruppe I legt den Schwerpunkt auf den mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Unterricht, die Wahlpflichtfächergruppe II ist wirtschaftswissenschaftlich orientiert. Die Wahlpflichtfächergruppe IIIa mit der zweiten Fremdsprache Französisch ist ein Angebot für sprachlich interessierte Schülerinnen. Die Wahlpflichtfächergruppe IIIb ist an unserer Schule kreativ-gestalterisch ausgerichtet. Verstärkt unterrichtet wird das Fach Kunst- und Musik-Unterricht, das neben dem praktischen Gestalten der Schülerinnen auch kunstgeschichtliche sowie gestaltungstheoretische Inhalte umfasst.

Für alle Schülerinnen der Realschule sind Deutsch, Englisch und Mathematik Gegenstand der **Abschlussprüfung**. Viertes Prüfungsfach ist – je nach Wahlpflichtfächergruppe – Physik (I) oder Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (II) oder Französisch (IIIa) oder Kunst- und Musik-Unterricht (IIIb). Die Note im Abschlusszeugnis setzt sich in den Prüfungsfächern aus den Prüfungsleistungen und den Jahresfortgangsnoten des 10. Schuljahres zusammen. Die Nichtprüfungsfächer (d. h. alle übrigen Fächer) gehen mit der erreichten Jahresfortgangsnote in das Abschlusszeugnis der Realschule ein.

Der Realschulabschluss eröffnet den Absolventinnen gute und vielfältige Chancen. Er qualifiziert für die **berufliche Ausbildung** z. B. in Handwerk und Industrie, Medien und Kommunikation, Handel, Banken, Versicherungen, Sozial- und Gesundheitswesen, Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe, ermöglicht die mittlere, nichttechnische Beamtenlaufbahn in kommunalen oder staatlichen Behörden und ist Zugangsvoraussetzung für **schulische Ausbildungsformen** (z. B. Berufsfachschule, Fachakademie). Direkt im Anschluss an die Realschule führt die Fachoberschule (FOS) in zwei Jahren zur Fachhochschulreife. Möglich ist Realschulabsolventinnen – unter gewissen Voraussetzungen - auch der Eintritt in die besondere 10. Klasse oder in die Oberstufe (11. Klasse) des Gymnasiums.

Nach einer beruflichen Ausbildung eröffnet die Berufsoberschule (BOS) über den Erwerb der fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife den **Weg zum Studium** an Fachhochschule oder Universität.



UNSER BILDUNGSANGEBOT

UNTERRICHT | Fachlich fundierter, didaktisch strukturierter und motivierender Unterricht, der die Schülerinnen fordert und fördert, eröffnet Zugänge zu den Lerninhalten der Fächer. Durch eine gezielte Mädchenspezifische Förderung wird das Interesse der Schülerinnen an den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – kurz MINT – gestärkt. Das Angebot einer Sprachreise nach England zur Vertiefung der Sprachkenntnisse wird von zahlreichen Schülerinnen ebenso genutzt wie der Erwerb der international anerkannten Sprachzertifikate PET (Preliminary English Test) und D.E.L.F. (Diplôme d'Etudes en Langue Française). Durch ihr praxisorientiertes Engagement in unserer Schülerfirma im Rahmen des JUNIOR-Projekts vertiefen die Schülerinnen ihre wirtschaftlichen Kenntnisse. Museums-, Ausstellungs- und Theaterbesuche fördern das kulturelle Verständnis der Schülerinnen. Exkursionen, Betriebsbesichtigungen, die Teilnahme an Schülerwettbewerben u. a. vertiefen in allen Jahrgangsstufen die Unterrichtsinhalte unterschiedlicher Fächer, suchen den Praxisbezug und die fächerübergreifende Vernetzung.

PROJEKTORIENTIERTES LERNEN | In allen 9. Klassen werden sogenannte Projektpräsentationen durchgeführt. Die Schülerinnen lernen dabei, wie man eine komplexe und problemorientierte Aufgabenstellung im Team bewältigt und zwar von der Planung bis hin zur Präsentation der Ergebnisse.

GEBUNDENE GANZTAGESKLASSE | Für die Schülerinnen wird ab der 5. Klasse ein gebundener Ganztageszug angeboten. In einer Ganztageschule wird Schule zum Lern- und Lebensort der Kinder. Die Schülerinnen verbringen viermal die Woche den gesamten Schultag (bis 16.00 Uhr) im Klassenverband mit ihren eigenen,

vertrauten Lehrkräften. Auch das betreute Mittagessen nehmen die Schüler miteinander ein. Dieses Mehr an gemeinsamer Zeit in einer gebundenen Ganztageschule bietet auch ein Mehr an pädagogischen Möglichkeiten.

MUSIK | Neben dem Musikunterricht fördern wir die musikalische Begabung unserer Schülerinnen durch Wahlangebote. Schulchöre, Schulband, Schulorchester und Instrumentalgruppen (Gitarre, Bläser, Streicher) setzen musikalische Akzente im Schulleben.

MUSIKKLASSEN | Die erste Bläserklasse der Maria-Ward-Realschule Mindelheim machte im Herbst 2006 den Anfang. Das Konzept des Klassenmusizierens, das manchen als wagemutiges Experiment erschien, stellte sich rasch als äußerst erfolgreiches Unterrichtsmodell heraus. Im Herbst 2009 erweiterten wir daher das Bildungsangebot unserer Schule, so dass wir den Schülerinnen der 5. und 6. Jahrgangsstufe mit der Bläserklasse, der Streicherklasse, der Chorklasse und der Gitarrenklasse vier attraktive Angebote für eine grundlegende musikalische Bildung unterbreiten können. Im regulären Musikunterricht musizieren die Schülerinnen, die sich für eine der angebotenen Musikklassen entscheiden, dabei von Beginn an gemeinsam als Klassenorchester oder Chor.

KUNST & GESTALTUNG | Die Förderung der Kreativität und der gestalterischen Fähigkeiten unserer Schülerinnen ist uns sehr wichtig. Die bemerkenswerten Arbeiten der Kunst-Schülerinnen aus dem Unterricht der Wahlpflichtfächergruppe IIIb ließen die Idee einer jährlichen Schulkunstaussstellung reifen, die fester Bestandteil des Schullebens geworden ist. Durch die Verbindung von Musik und Kunst werden die „Klangfarben“ zur Eröffnung der Ausstellung zu einem Schulkulturfest, das die Bedeutung der musisch-kreativen Fächer für die Schule und eine umfassende, ganzheitliche Bildung unterstreicht.

UNSERE ZIELE

Wir wollen, dass sich unsere Schülerinnen als Person an- und ernstgenommen fühlen dürfen. Wir wollen sie begleiten und ihrer Persönlichkeit zum Wachsen verhelfen.

Wir wollen unseren Schülerinnen Zugänge eröffnen zu fundiertem und umfassendem Wissen und Können, um damit Grundsteine zu legen für die weiterführende berufliche oder schulische Ausbildung.

Wir wollen unseren Schülerinnen helfen, fächerübergreifende Zusammenhänge zu erkennen, Wissen und Können selbstständig anzuwenden, zu bewerten, zu vertiefen, zu erweitern und zu vernetzen.

Wir wollen unsere Schülerinnen ermutigen und befähigen, ihr Leben und das Zusammenleben mit anderen verantwortlich zu gestalten, Sach- und Lebensfragen wertorientiert zu beurteilen und gewissenhaft zu handeln.

Wir wollen unsere Schülerinnen dabei unterstützen, Frauen zu werden, die selbstständig, engagiert und verantwortlich an der Gestaltung der Gesellschaft in Familie und Beruf, Staat und Kirche mitwirken.

Wir wollen unsere Schülerinnen sensibilisieren für die Fragen nach Sinn und Glück, nach Grund und Ziel menschlichen Lebens. Wir wollen sie einladen, offen zu bleiben für die religiöse Dimension menschlichen Lebens und den christlichen Glauben als lebensbejahend, sinn- und orientierungsstiftend zu entdecken und zu erfahren.

Wir wollen ein Schulklima erhalten und fördern, das zum Lernen einlädt, den christlichen Charakter der Schule erkennen lässt und daher von gegenseitiger Achtung und Rücksichtnahme, Zuwendung und Miteinander, Redlichkeit und Offenheit geprägt ist.

Wir wollen, dass sich alle am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten (Schülerinnen, Eltern, Lehrkräfte, Hauspersonal, Schulleitung) als Schulfamilie erfahren können, die aufeinander verwiesen, füreinander verantwortlich und miteinander auf dem Weg ist.

SPORT & BEWEGUNG

Neben dem Sport- und Schwimmunterricht, den Bundesjugendspielen und Angeboten für die „bewegte Pause“ ermöglichen der Wintersporttag, die Tage im Schullandheim (5. Klassen) und die erlebnispädagogischen Tage (7. Klassen) Spiel, Sport und die Erfahrung von Gemeinschaft miteinander zu verbinden.

NATURWISSENSCHAFTLICHE KOMPETENZEN

In den sogenannten MINT-Fächern gewinnen die Schülerinnen Aufgeschlossenheit und Neugierde bei der Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen und erwerben wesentliche Kenntnisse und Fertigkeiten für eine aktive und verantwortungsbewusste Teilhabe an der Gesellschaft. Im Fach Informationstechnologie lernen die Schülerinnen den Computer als Werkzeug mit vielfältigsten Einsatzmöglichkeiten kennen. Je nach Schwerpunkt der Wahlpflichtfächergruppe sind sie mit Tabellenkalkulation, Bildbearbeitung, Animation, Web-Design, einfachen Programmiersprachen und CAD-Anwendungen grundlegend vertraut. Interaktive Tafeln, Dokumentenkameras oder Notebooks mit LCD-Projektoren in den vernetzten Klassenräumen und Fachräumen ermöglichen multimedialen, zeitgemäßen Unterricht. Drei gut ausgestattete Computerräume mit rund 80 Schülerarbeitsplätzen sind die Voraussetzung des Unterrichts im Fach Informationstechnologie.

BERUFLICHE ORIENTIERUNG

Die Lehrkräfte und in besonderer Weise der Beratungslehrer informieren die Schülerinnen über weiterführende schulische Bildungswege und unterstützen sie, insbesondere in der 9. Jahrgangsstufe,

in ihrer beruflichen Orientierung. Enge Kooperation mit der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, das Compassion-Sozialpraktikum, die Praktikumswoche, Trainingsseminare (Bewerbung, Einstellungstest, Vorstellungsgespräch) für die Schülerinnen und ein Elterninformationsabend zu Fragen der Berufswahl ergänzen das Angebot.

SCHULBERATUNG | Unsere Schule arbeitet eng mit der staatlichen Schulberatung, der Schulpsychologin des Schulwerks, der Berufsberaterin und anderen Beratungsstellen zusammen. Unsere Schulveranstaltungen und Informationsabende tragen dazu bei, die Partnerschaft von Elternhaus und Schule im Bildungs- und Erziehungsprozess zu intensivieren.

SCHULFAMILIE – MITEINANDER VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

ENGAGIERTE SCHÜLERINNEN | Durch vielfältige Aktionen tragen unsere Schülerinnen dazu bei, dass Schule zu einer lebendigen Gemeinschaft wird. Die Schülermitverantwortung (SMV) ermutigt die Schülerinnen zur Übernahme von Verantwortung. Aktive Mitgestaltung ermöglicht auch unsere Schülerzeitung „die idee“, die aufgrund interessanter Themenauswahl und ansprechender Gestaltung bei Schülerzeitungswettbewerben der Realschulen mehrfach ausgezeichnet wurde.

TUTORINNEN UND LERNTUTORINNEN

Schülerinnen der 9. Klassen begleiten als Tutorinnen die „kleinen Schülerinnen“ der 5. Klassen in ihrem ersten Realschuljahr, stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite, vermitteln bei Konflikten, tra-





gen durch Kreativität, Spiel und Spaß dazu bei, Schule zu einem echten Lebensort werden zu lassen. Als Lerntutorinnen helfen Schülerinnen der 9. und 10. Klassen jüngeren Schülerinnen, die Probleme in den Kernfächern haben oder ihre Leistungen verbessern wollen.

SCHULE UND ELTERN

Die vertrauensvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist von unschätzbare Bedeutung für den schulischen Erfolg und das Schulleben. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Elternbeirat zu. Zwei Eltersprech-tage pro Schuljahr und die wöchentlichen Sprechstunden ermöglichen es den Eltern, sich über die schulische Entwicklung ihrer Tochter zu informieren. Weiterführende Gespräche mit den Lehrkräften, dem Beratungslehrer oder der Schulleitung sind jederzeit möglich – gerade in schulischen oder persönlichen Problemsituationen oder zur Schullaufbahnberatung.

SCHULPASTORAL – RAUM FÜR LEBENS- UND GLAUBENSFRAGEN

Leben und Glaube gehören zusammen. Als kirchliche Schule wollen wir mit unseren schulpastoralen Angeboten dazu einladen, offen zu bleiben für die religiöse Dimension menschlichen Lebens und den christlichen Glauben als lebensbejahend, sinn- und orientierungsstiftend zu entdecken. Neben dem Religionsunterricht bieten die jährlichen Tage der Orientierung jeder Klasse Raum dafür. Regelmäßige, von den Schülerinnen mitgestaltete Schulgottesdienste fördern das Miteinander und feiern die frohe Botschaft christlichen Glaubens in Orientierung am Kirchenjahr.

Das tägliche Schulgebet, Frühschichten oder Meditationen in der Advents- und Fastenzeit wollen sie nachdenklich machen und zu sinnstiftenden Glaubenserfahrungen einladen.

ROMFAHRT | Rom – für die Schülerinnen unserer 10. Klassen nicht bloß eine Studienfahrt in eine geschichtsträchtige und faszinierende Stadt, sondern auch Gemeinschaftserlebnis und Glaubenserfahrung. Das Erleben der „ewigen Stadt“, das Singen und Beten, kurze Meditationen, nachdenkliche Impulse und viele Gespräche machen die Romfahrt zu einer Romwallfahrt.

COMPASSION | Christlicher Glaube wird konkret in der Zuwendung zu anderen. Durch das Compassion-Projekt wollen wir unsere Schülerinnen ermutigen, Verantwortung für andere zu übernehmen und Mitgefühl („compassion“) zu zeigen. Über den Zeitraum von drei Monaten engagieren sie sich freiwillig an einem Nachmittag pro Woche in verschiedenen sozialen Einrichtungen. Sinnvoller Einsatz für andere und zugleich Einblick in soziale Arbeitsfelder...

GIRL SCOUTS@SCHOOL | Seit vielen Jahren kooperiert unsere Schule mit der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG), einem kirchlichen Jugendverband. Nachmittags treffen sich interessierte Schülerinnen aller Jahrgangsstufen zu Gruppenstunden, essen gemeinsam und erledigen ihre Hausaufgaben. Das Modellprojekt hat die Vernetzung der Lernorte Schule und Jugendarbeit sowie die Entwicklung innovativer Formen der Ganztagsbetreuung zum Ziel.

SOZIALE VERANTWORTUNG | Aktionen und Projekte im Schulleben verdeutlichen, dass christlicher Glaube zu sozialer Verantwortung, zum Engagement für die „Eine Welt“ und die Bewahrung der Schöpfung motiviert.



GRUNDLAGEN DES SCHULBETRIEBS

LEHRPLAN & ZEUGNISSE

Der Unterricht erfolgt auf der Grundlage des vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus herausgegebenen Lehrplans für die sechsstufige bayerische Realschule. Als staatlich anerkannte Realschule verleiht die Maria-Ward-Realschule Zeugnisse, die denen staatlicher Realschulen gleichwertig sind. Die schulrechtlichen Grundlagen (Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz, Realschulordnung) gelten entsprechend für die Maria-Ward-Realschule wie auch die Regelungen zur Kostenfreiheit des Schulwegs und zur Schülerunfallversicherung.

SCHULTRÄGER, SCHULVERTRAG & SCHULGELD

Träger der Maria-Ward-Realschule Mindelheim ist das Schulwerk der Diözese Augsburg. Zwischen den Eltern unserer Schülerinnen und dem Schulwerk wird ein Schulvertrag geschlossen. An den Kosten des Schulbetriebs sind die Eltern unserer Schülerinnen in maßvoller Weise beteiligt durch das Schulgeld. Geschwisterermäßigungen oder Befreiungen in Härtefällen sind möglich. Die Höhe des Schulgeldes und die Inhalte des Schulvertrags entnehmen Sie bitte unserem Internetangebot.

UNSERE SCHULANLAGE

Neben den Klassenräumen verfügt unsere Schule über die notwendigen Fachräume und drei gut ausgestattete Computerräume. Das Zentrum des 1984 in Atriumbauweise um zwei Innenhöfe errichteten Gebäudes bildet die Pausenhalle. Das Sekretariat, die Räume der Schulleitung und das Lehrerzimmer befinden sich im 1. OG. Als „Oase“ der Besinnung und Begegnung sind die Gruppenräume und der Gottesdienstraum im 2. OG konzipiert. Im Untergeschoss bietet der Mehrzweck- oder Theatersaal Raum für Aufführungen und Informationsveranstaltungen. In der Schulbibliothek finden unsere Schülerinnen informative und unterhaltsame Literatur. Im Garderobebereich steht jeder Schülerin ein abschließbarer Schrank zur Verfügung. In der im Sommer 2017 fertiggestellten Mensa können die Schülerinnen mittags essen. Auf dem Schulgelände befinden sich die mit dem Schulhaus unterirdisch verbundenen Turnhallen und weitere Sportanlagen.

INTERNAT & TAGESHEIM

Das Bildungsangebot unserer Schule wird durch das Internat und das Tagesheim, das in der Form einer offenen Ganztagschule vom Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg geführt wird, erweitert. Weitere Informationen erhalten Sie im Internatsprospekt oder im Internetangebot: www.maria-ward-internat.de

INFORMATION

TAG DER OFFENEN TÜR

Der Tag der offenen Tür im Frühjahr eines jeden Jahres (erster Samstag im März, 10 Uhr bis 16 Uhr) lebt von den vielfältigen Initiativen unserer Schülerinnen, Lehrkräfte, Eltern und Freunde unserer Schule. Als Tag der Information, Aktion und Begegnung - auch beim Mittagsimbiss oder bei Kaffee und Kuchen - ermöglicht er das Gespräch zwischen Schülerinnen, Eltern und Lehrkräften und ist als lebendiger Tag der Schulgemeinschaft unerlässlich. . .

SCHULLEITUNG

Rosa Ritter, Realschuldirektorin i. K.

Robert Böck, Realschulkonrektor i. K.

Sibylle Gerner, Zweite Realschulkonrektorin i. K.

Für Beratungsgespräche vereinbaren Sie bitte einen Termin über unser Sekretariat.

SEKRETARIAT

Unser Sekretariat ist von Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 16 Uhr, am Freitag von 7.30 Uhr bis 13 Uhr besetzt.

INFOS IM INTERNET

Aufschlussreiche Informationen über unsere Schule, besondere Projekte und das Schulleben finden Sie in unserem Internetangebot: www.maria-ward-realschule-mindelheim.de



MARIA-WARD-REALSCHULE
Luxenhoferstr. 3
87719 Mindelheim
Telefon 08261 - 76 67 0
Fax 08261 - 76 67 30

Mail: sekretariat@maria-ward-realschule-mindelheim.de
www.maria-ward-realschule-mindelheim.de